

# Persönliche und kollektive Transformation

## Die Natur als Vorbild für ganzheitlichen Wandel?

---

Öffentlicher Vortrag – Freitag, 19. August 2022, 19.00-20.30 Uhr

Die natürliche Balance der verschiedenen Lebensformen auf der Erde ist soweit verloren gegangen, dass unser aller Gesundheit und Lebensgrundlage ernsthaft bedroht sind.

Es braucht einen Wandel – das ist klar – nur wie? Einstein sagte: "Wir können die Probleme einer Zeit nicht mit dem Denken lösen, das die Probleme erzeugt hat." Aber was dann? Wer heute sein Handeln in der Welt ändern möchte, braucht also auch ein anderes Bezugsmodell. Die Natur reguliert sich auf nachhaltige Weise selbst, wenn sie sich selbst überlassen wird. Könnte die Natur Antworten auf unsere Krisen haben? Zyklische Gesetzmässigkeiten bestimmen Leben und Sterben von Pflanzen und Tieren - und auch von uns Menschen, die wir Teil der Natur sind. Wandel ist uns also natürlich gegeben als Grundelement des Lebens auf der Erde. Wir "modernen" Menschen haben uns jedoch im Laufe der Zeit immer mehr von dieser Natürlichkeit entfernt und ein lineares, vermeintlich "fortschrittliches" Denken entwickelt – mit fatalen Folgen.

Der Preis einer neuen, erdentauglichen Lebensweise wird klar: Es sind nicht nur die alten Gewohnheiten des Konsums, sondern vor allem das bisherige Denken und Wahrnehmen in getrennten Kategorien, die vermeintliche Kontrolle über das Leben und die Mitgeschöpfe, die menschliche Selbstbezogenheit.

Wir ahnen auch die Geschenke, die aus einer wirklichen Transformation hervorgehen: Ein Gefühl selbstverständlicher Zugehörigkeit zu allem Lebendigen und die Freisetzung von Wahrnehmungen, die über das rein rationale Denken hinausgehen und Kommunikation und Ko-Kreation mit allen Lebewesen ermöglichen.

Céline Fitzé und Yasmine El-Aghar beleuchten an diesem Abend die einzelnen Stationen wirksamer Transformation auf persönlicher, wie auf kollektiv-gesellschaftlicher Ebene anhand einer einfachen Landkarte, die sich an den europäischen Jahreszeiten orientiert – dem Lebenskompass, der von Ursula Seghezzi aufgrund europäischer Überlieferungen und nach dem Vorbild der Natur entwickelt wurde.

Ein inspirierender Abend zum Nachdenken, Einfühlen und Rückverbinden mit unserer zyklischen Natur.

**Ort:** Das Blaue Zimmer, Neumattstrasse 6, 4450 Sissach

**Leitung:**

*Céline Fitzé* Coach für Naturzyklische Prozessbegleitung & WaldZeit-Visionssucheleiterin nach dem transformation in natura® - Ansatz, Freischaffende Lebenskünstlerin, [www.urseelig.ch](http://www.urseelig.ch)

*Yasmine El-Aghar* Coach für Naturzyklische Prozessbegleitung & WaldZeit-Visionssucheleiterin nach transformation in natura® i.A., Soziokulturelle Animatorin FH, Luna Yoga®- Lehrerin, [yoga@merkmale.ch](mailto:yoga@merkmale.ch)

**Link zu:** transformation in natura® / Lebenskompass: [www.uma-institut.net](http://www.uma-institut.net)

**Ausgleich:** CHF 30.-

**Anmeldung:** bei Andrea Saladin [andrea@dasblauezimmer.ch](mailto:andrea@dasblauezimmer.ch)

## Workshop Walderfahrung am Samstag, 20. August, 09:00 - 18:00 Uhr

Céline Fitzé & Yasmine El-Aghar öffnen an diesem Tag einen Raum für eine spielerische Forschungsreise zwischen individueller Wahrnehmung und kollektivem Informationsfeld.

Dazu verlassen wir unsere gewohnte Welt und machen uns auf in ein nahegelegenes Waldstück, um dort eine Zeitlang in und mit der Natur zu verweilen.

Wie können wir mit dem Wald und seinen Lebewesen auf Augenhöhe in Kontakt treten?

Wie kann unser gewohnter Zugang zur Welt über Kognition und rationales Denken hinaus erweitert werden?

Der eigenen sinnlichen Erfahrung vertrauend, lassen wir uns im Wald treiben, so dass sich innen und aussen das zeigen kann, was im Alltag vielleicht still und ungesehen unter der Oberfläche ruht. Mit der Natur in ebenbürtiger Beziehung zu sein, haben wir als Kinder unserer aufgeklärten Zeit grösstenteils verlernt.

Wie gehen wir mit Spaltung um, wenn wir uns nicht angebunden fühlen? Wie können wir das Spannungsfeld zwischen individuellen und kollektiven Bedürfnissen ausloten? Und wenn wir uns auf das zyklische Weltbild einlassen, welche Wirklichkeit erschaffen wir uns dann? Dieser Tag soll uns einerseits als Menschengruppe bekräftigen, andererseits auch die individuelle Selbstwirksamkeit und Selbstermächtigung stärken - um kooperativ und nachhaltig am gesellschaftlichen Wandel, der sich gerade vollzieht, aktiv mitwirken zu können.

Der Lebenskompass und das daraus hervorgehende Transformationsmodell dienen uns dabei als Landkarte. Wenn wir uns in einem grösseren Ganzen verorten können, fördert dies unsere Transformationskompetenz. Indem wir uns mitten in den zyklischen Kreislauf der Natur hineinstellen und auf Augenhöhe in Beziehung gehen mit Baum und Hase, Wind und Wetter, anerkennen wir, dass wir alle denselben Ursprung haben und gleichwertig hier auf der Erde leben.

Mit diesen Erfahrungen kehren wir zum Ausgangspunkt zurück und teilen das Erlebte in Kleingruppen.

Am Ende des Tages erkunden wir gemeinsam, welche Erkenntnisse (und welche neuen Fragen) die Erfahrungen vom Tag hervorgebracht haben.

**Mitnehmen für die Walderfahrung:** Wasser/Thermoskanne, Picknick für Zmittag, Wetterfeste Kleidung und Schuhe mit gutem Profil. Falls nass: Regenjacke und vor allem auch Regenhose empfohlen (keine Regenschirme), wasserdichte Sitzunterlage. Alles in einen kleinen Rucksack verpackt.

**Ort:** im Raum Sissach, wird nach Anmeldung bekannt gegeben

**Ausgleich:** CHF 150.-

**Voraussetzung:** Besuch des Vortrags am Vorabend (siehe oben).

**Anmeldung:** bis spätestens 6. August bei Andrea Saladin [andrea@dasblaezimmer.ch](mailto:andrea@dasblaezimmer.ch)